

Sehr geehrter Herr Weppler,

zur nächsten Sitzung des Dialogforum FBQ am 12.11.20, wollen wird zu den nachfolgenden TOP wie folgt berichten

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Peter Meyer

04372 1388

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Insel Fehmarn ist Puttgarden mit der FBQ eine der größten Baustellen in Europa, die uns noch lange erhalten bleibt. Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur bringt die Insel an die Grenze der Belastbarkeit. Sie können sich vorstellen, dass das mit der Hinterlandanbindung und dem Bau der FBQ verursachte Risiko auf der Insel, mit dem eigenen erheblichen Verkehr, durch den Tourismus 3 Mill Tagesgäste 400T Übernachtungen, durch den Fährverkehr von und nach Puttgarden, stündlich eine Fahrzeugschlange von mehr als 3 Km und im Sommer durch den Ernteeinsatz der Landwirtschaft, auch in den nachfolgenden Ausführungen kritisch zu betrachten ist

TOP 5: Drohender Wegfall „Urlaus-IC“ von/nach Fehmarn

Puttgarden, der einst modernste Bahnhof EU, kann nicht ohne Ersatz an der Trasse Burg/West oder Strukkamp aufgegeben werden. Die Einrede, dass infolge einer Ausschreibung der IC Halt Fehmarn nicht realisierbar sei, wird auf entsprechende vernachlässigte Anforderung zurückgeführt und ist nachzubessern.

Doch das sieht nach System aus. Im Ortsteil Burg wird ein Sackbahnhof gebaut, um dann zu begründen, dass Fehmarn mit Halt an der Trasse keine zwei Bahnhöfe braucht.

Es ist sicherzustellen, dass in Halte an der Trasse hergestellt wird und kurzfristig bis dahin eine sorgfältig tragfähige Verbindung und Bedienungskonzept vorgelegt wird.

Das der Tourismus und der Pendelverkehr von /nach Oldenburg, Lübeck Hamburg Schaden nimmt wird nicht in Kaufgenommen. Der Wegfall des Urlaubs-IC steht in krassem Widerspruch zu den wiederholt vorgetragenen Zusagen der Bahn und der Landesregierung, dass der Urlaubs-IC erhalten bleibt und damit die Insel Fehmarn an den Fernverkehr angeschlossen bleibt.

TOP 6: Koordinierungsbedarf der Bauarbeiten der einzelnen Bauvorhaben

Fehmarn hat nur eine Verbindung zum Festland, Umleitungen sind nicht möglich sie führen ins Wasser.

Nur durch ein gemeinsam erarbeitetes Baustellen - Management ist die Koordinierung der u.a. Maßnahmen erreichbar.

1. Zusätzliche Verkehrsbelastung
 1. Durch den Bau der Baustraße FBQ ab Presen
 2. Durch langsam fahrende Baufahrzeuge und Fahrzeuge mit Überbreite
 3. Durch Lärmschutzmaßnahmen

2. B 207
 1. Durch veränderte Verkehrsführungen beim Bau den Straßenüberführungen
 2. Durch Mehrverkehre wegen Bau FBQ; FSQ, Schienenbau-
 3. Durch Lärmschutzmaßnahme

3. FSQ
 1. Erhöhter Brückenverkehr
 1. durch Ausfall der Schiene auf 6 Jahr
 2. durch Bau Anschluss B 207
 3. durch Bau FBQ
 4. durch Bau neuer FSQ
 5. durch Lärmschutzmaßnahmen

4. Schienenbaubelastungen
 1. Anschluss FSQ
 2. Bau Gleisdreieck
 3. Straßenüberbrückungen, Amalieenhof u.a.
 4. Bauverkehr Schienenneubau
 5. Durch Lärmschutzmaßnahmen

5. Kommunalen Straßenbau
 1. Stadt
 2. Kreis
 3. Land